



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCCLXXXIV. Werner von der Schulenburg, Propst zu Diesdorf, belehnt
Drewes Henninges mit einer halben Hufe Landes zu Deutsch-Bierstedt, am
26. April 1528.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CCCLXXXIV. Werner von der Schulenburg, Propst zu Diesdorf, befehlt Drewes Henninges mit einer halben Hufe Landes zu Deutsch-Bierstedt, am 26. April 1528.

Ick Werner van der Schulenburgk, prouest tho Distorppe, bekenne offentlig vor allsweme, dat ick mit weten vnd willenn der werdigenn Domina, Caeciliae goes, priorinnen, Margaretenn Mechaw, vnderpriorinnen, vnd gantze Samling hebbe belegen vnd belige in krafft dusses breues Drewes Henninges, wonhafflich tho Dudeschenn Beherftede, tho synem vorschreuen houe belegenn mit aller fryheit vnd rechticheit, also Heyne Henninges de fuluenn hofen vor ehm van dem gadeshusse vnd kloster vorbenomet tho lehne gehat hefft, also lehnnis recht vnd wonheit is; der vorschreuen hufen landes schal vnd wil ick vnd myne nakhomen ehm recht warende wesen van aller rechter ansprake. Dusses tho louen vnd tuchenisse hebbe ick myn prowestigen Ingefelgel gehengt an dussenn breff, nha Cristi vnser Heren gebordt veffteinhundert, dar na in dem acht vnd twintigsten Jare, am Sondage misericordia Domini in den hilligenn paschenn.

Nach einer alten Copie.

CCCLXXXV. Schuld-, Pfand- und Zins-Verschreibung Fritze's von der Schulenburg d. J. gegen das Kloster Diesdorf, vom 22. Mai 1529.

Ick fritze vann der Schulenburg der Junger, herenn fritzenn zeliger Sone, bekenne in dussenn minen briue vor ein Idermenlich sehen effte horenn lesen, vor mi effte mine eruenn, dat ick vann denn werdigenn, achtparem vnd andechtigenn Herenn wenero vann der Schulenburg, probsten, Gifelen vann dem berghe, priorinnen, Margaretenn Mechowen, vnderpriorinnen, vnd der gantzen Samling tho Distorppe, funderlikenn van alheit varendorppes vnde elizabet van eldinges, vorstenderinnen des Selenamptes, vertich gude rinsche gulden wol thor noge rethauer in einem Summen entfangen hebbe vnd dhe vorth In myn vnd miner eruenn nuth vnd framen ghewandt hebbe; dhe Suluigen vertich rinsche gulden wil ick vngemelte fritze van der Schulenburg den ghedachten probsten, Junckfrowen vnd funderlick alheit varendorppes vnd elizabet van eldinges mit vier marcken Soltwedelscher geringe vortinsenn, vnd Sette onhe vor ein vnderpandt de wischn in den wusten dorppen tho Nethow vnd petzenow, weret sse nicht betalt worden Jerliches, mogen sse de wischen megen laten laten edder susten vthdon, wem sse willen; scheget ock, dat de wische vorwusteden, wil ick ghedachte fritze van der Schulenburg onhe so vele vth minen redeften ghuderen sso vele geuen vnd gelden, alsoe bauen berurdt vier marck, vnd die suluigen vier marck aller Jar vppe Sunte Michaelis dach tho Distorppe vppe den klosterhoff senden vnd vornogen, vnd sette sse In de hebbende vnd brukende were in crafft dusses breuefs. Ock beholde ick fritze van der Schulenburg vnd myne eruenn de gnade vt macht, den vpgedachtenn probsten, priorinnen, vnder-